



Deutscher Behindertensportverband e.V.
National Paralympic Committee Germany

Handreichung zum Ausfüllen des Medical Diagnostic Form (MDF)

Für Sportler*innen mit körperlicher
Beeinträchtigung (Physical Impairment/PI)

Zur Vorbereitung einer internationalen Klassifizierung



Sportler*innen sind für den Para Sport klassifizierbar, sofern sie eine Diagnose haben, die zu einer oder mehreren, der vom IPC bestimmten, 10 klassifizierbaren Beeinträchtigungen führt. Die Diagnose und daraus folgenden Beeinträchtigungen müssen permanent und überprüfbar sein.

Sportler*innen mit einer körperlichen Beeinträchtigung müssen die Nachweise der Klassifizierbarkeit im Para Sport anhand des Medical Diagnostic Form for Athletes with a Physical Impairment (MDF PI) der jeweiligen Internationalen Sportfachverbände erbringen. Weitere medizinischen Befunde müssen zusätzlich eingereicht werden, um die Diagnosen und daraus folgenden Beeinträchtigungen wie im MDF PI beschrieben zu bestätigen und weiter auszuführen. Alle Unterlagen müssen in englischer Sprache vorgelegt werden. Bitte beachte, es ist wichtig ALLE Beeinträchtigungen und Diagnosen ausführlich aufzuführen. Die Klassifizierung ist kein diagnostischer Prozess, sondern muss sich komplett auf die eingereichten Unterlagen verlassen. Was nicht dokumentiert ist, wird bei der Klassifizierung nicht berücksichtigt

Das MDF PI muss von einer* einem Ärzt*in ausgefüllt werden.

Athlete's Medical Diagnosis (Health Condition): Die Diagnose

Hier muss die medizinische Diagnose, akute oder chronische Erkrankungen, Störungen, Verletzungen oder das Trauma der*des Sportlers*in genannt werden. Zum Beispiel: Rückenmarksverletzung (spinal cord injury), zerebrale Parese (cerebral palsy), Dysmelie des linken Arms (dysmelia left arm), etc.

Include description of body part/s affected and limitations:

Hier müssen die Körperteile angegeben werden, die von der Diagnose beeinträchtigt werden. Zum Beispiel: rechter Arm nach Amputation (right arm after amputation), keine Nutzung der Beine (no use of lower limbs), Spastizität an der rechten Seite des Körpers (spasticity on the right side of the body), Kontraktur des linken Arms (contracture of the left arm).

Primary Impairment/s arising from the Medical Diagnosis (Health Condition):

Das 'Primary Impairment' beschreibt die Beeinträchtigung(en) und den damit verbundenen Funktionsverlust, den die*der Sportler*in aufgrund ihrer*seiner medizinischen Diagnose erfährt. Für Sportler*innen mit körperlichen Beeinträchtigungen sind vom IPC 8 klassifizierbare Beeinträchtigungen anerkannt. Der*die Ärzt*in MUSS das oder die Kästchen ankreuzen, das bzw. die die PRIMÄREN BEEINTRÄCHTIGUNG(EN) beschreibt bzw. beschreiben.



Klassifizierbare Beeinträchtigungen (Tabelle 1)

Beeinträchtigung (Impairment)	Beispiele von Diagnosen	Zusätzliche medizinischen Befunde (diagnostic evidence)
<p>Beeinträchtigung der Muskelkraft (impaired muscle power) Athlet*innen mit einer Beeinträchtigung der Muskelkraft haben eine Diagnose, mit der sie nur eingeschränkt oder gar nicht durch Kontraktion der Muskulatur Kraft generieren oder Bewegungen ausführen können.</p>	<p>Mögliche Diagnosen sind Wirbelsäulenverletzungen (völlige oder partielle Lähmung, Tetra- und Paraplegie), Muskelschwund, Post Poliomyelitis (Folgen von Kinderlähmung), Spina Bifida (Neuralrohrfehlbildung).</p>	<ul style="list-style-type: none"> - ASIA Skala (Pflicht bei Querschnittlähmung und Spina Bifida) - EMG (Elektromyografie) - Nervenleigeschwindigkeit - Resultate von einem manuellen Muskeltest - Arztberichte mit detaillierten Diagnosen, von Behandlungen, von Operationen etc.
<p>Beeinträchtigung der passiven Gelenkbeweglichkeit (impaired passive range of movement) Athlet*innen mit einer Beeinträchtigung der passiven Gelenkbeweglichkeit haben eine Einschränkung oder ein Fehlen der passiven Beweglichkeit in einem oder mehreren Gelenken.</p>	<p>Gesundheitszustände, die zu einer Einschränkung der passiven Gelenkbeweglichkeit führen, sind z.B. Arthrogryposis und Kontrakturen nach chronischer Immobilisierung oder Verletzung.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Arztberichte mit detaillierten Diagnosen, von Behandlungen, von Operationen etc. - Röntgenbilder - Ergebniswerte der passiven Gelenkbeweglichkeit der beeinträchtigten Gelenke
<p>Fehlen von Gliedmaßen (limb deficiency) Athlet*innen mit ganz oder teilweise fehlenden Knochen oder Gelenken.</p>	<p>Beispielhaft sind traumatische Amputationen, Krankheiten (z.B. traumatischer Amputation wegen Knochenkrebs) oder angeborene Fehlbildungen einer oder mehrerer Gliedmaßen (Dysmelie).</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Arztberichte mit detaillierten Diagnosen, von Behandlungen, von Operationen etc. - Röntgenbilder (bei Dysmelie) - Fotos von den amputierten Gliedmaßen



Deutscher Behindertensportverband e.V.
National Paralympic Committee Germany

<p>Unterschiedliche Beinlängen (leg length difference) Athlet*innen mit verkürzten Knochen in einem Bein.</p>	<p>Verkürzte Knochen in einem Bein als Folge einer angeborenen Fehlbildung, einer Entwicklungsstörung oder eines Unfalls.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Arztberichte mit detaillierten Diagnosen, von Behandlungen, von Operationen etc. - Röntgenbilder (bei Dysmelie)
<p>Kleinwuchs (short stature) Athlet*innen mit verkürzten Knochen in den oberen Gliedmaßen, unteren Gliedmaßen und/oder dem Rumpf.</p>	<p>Beispielhaft sind Achondroplasie, Funktionsstörungen des Wachstumshormons und Osteogenesis Imperfecta („Glasknochenkrankheit“).</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Arztberichte (z. B. von einer* einem Endokrinologen*in) - Wachstumsberichte
<p>Muskelhypertonie (hypertonia) Athlet*innen mit erhöhter Spannung der Muskulatur und muskulären Streckdefiziten aufgrund von Verletzungen des zentralen Nervensystems.</p>	<p>Mögliche Diagnosen sind Zerebralpareesen, Hirnverletzungen und Schlaganfälle.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Neurologische Befunde mit Details der Diagnose und Behandlungen - Modified Ashworth Skala (Pflicht für viele Sportarten bei Spastik) - Australian Spasticity Scale (Pflicht bei für Radsportathleten (UCI)) - Gehirn-MRT - EMG
<p>Ataxie (ataxia) Athlet*innen mit Störungen der muskulären Bewegungskoordination nach Verletzungen des zentralen Nervensystems.</p>	<p>Beispielhaft sind Zerebralpareesen, Hirnverletzungen, Schlaganfälle und Multiple Sklerose.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Neurologische Befunde mit Details der Diagnose und Behandlungen - Gehirn-MRT - EMG - Bei MS; Gehirn und/oder Wirbelsäule-MRT weniger als 6 Monate alt - Australian Spasticity Scale
<p>Athetose (athetosis) Athlet*innen mit anhaltenden, unwillkürlichen Muskelbewegungen.</p>	<p>Ursächliche Diagnosen können Zerebralpareesen, Hirnverletzungen und Schlaganfälle sein.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Neurologische Befunde mit Details der Diagnose und Behandlungen - Gehirn-MRT - EMG - Australian Spasticity Scale



Nicht klassifizierbare Beeinträchtigungen

Alle Beeinträchtigungen, die nicht ausdrücklich als klassifizierbar genannt werden, sind als nicht klassifizierbare Beeinträchtigungen zu behandeln. Hierzu gehören u.a.:

- Schmerzen;
- Beeinträchtigungen des Gehörs;
- Muskelschlaffheit (niedriger Muskeltonus);
- Hypermobilität der Gelenke;
- Gelenkinstabilität, z.B. instabile Schultergelenke und häufige Gelenkverrenkungen;
- Beeinträchtigung der Muskelausdauer;
- Beeinträchtigung der motorischen Reflexe;
- Beeinträchtigung der Kreislauffunktionen;
- Beeinträchtigung der Atemfunktionen;
- Beeinträchtigung der Stoffwechselfunktionen;
- Tic- und Zwangserkrankungen, verbale und motorische Perseveration

Nicht klassifizierbare Diagnosen und gesundheitliche Probleme: Hierzu gehören u.a.:

Gesundheitliche Probleme, die in erster Linie Schmerzen verursachen, z.B. das myofaziale Schmerzsyndrom, Fibromyalgien und das komplexe regionale Schmerzsyndrom.

Gesundheitliche Probleme, die in erster Linie Müdigkeit und Erschöpfung auslösen, z.B. das chronische Erschöpfungssyndrom.

Gesundheitliche Probleme, die in erster Linie eine Überbeweglichkeit der Gelenke oder eine Hypotonie bewirken, z.B. das Ehlers-Danlos-Syndrom.

Gesundheitliche Probleme, die in erster Linie psychologischer oder psychosomatischer Natur sind, z.B. Konversionsstörungen und posttraumatische Belastungsstörungen.

Medical condition and year of onset:

Der Gesundheitszustand muss dauerhaft (permanent) sein, als stabil (stable), fortschreitend (progressive) oder schwankend (fluctuating) benannt werden sowie entweder erworben oder von Geburt (congenital) an vorhanden sein. Die richtigen Kästchen müssen angekreuzt werden.

Diagnostic evidence:

Zusätzliche medizinischen Befunde müssen mit dem MDF auf Englisch eingereicht werden. Alle Beeinträchtigungen müssen so ausführlich wie möglich in den medizinischen Berichten beschrieben werden. Die Klassifizierung ist kein diagnostischer Vorgang, deshalb kann bei einer Klassifizierung nur das klassifiziert werden, was begutachtet wurde. Tabelle 1 (Seite 3 und 4) listet Beispiele von solchen Befunden auf.

Treatment history:

Hier müssen Informationen über stattgefundenen Operationen oder medizinische Behandlungen in Bezug auf die Beeinträchtigungen eingetragen werden.



Regular medication

Eventuell regelmäßig eingenommene Medikamente müssen hier mit ihrer Dosierung und der Häufigkeit der Einnahme angegeben werden.

Presence of additional medical conditions/diagnoses:

Hier muss angekreuzt werden, ob es Diagnosen bzw. gesundheitliche Probleme gibt, die zu einer nicht klassifizierbaren Beeinträchtigung führen. Angekreuzte Fälle müssen in der Beschreibung erläutert werden.

Unterschrift Ärzt*in:

Vor ' I confirm that the above information is accurate' muss ein Häkchen gesetzt werden, um die Korrektheit der Angaben zu bestätigen. Des Weiteren müssen die Informationen wie abgefragt von der*dem Ärzt*in ausgefüllt werden, inklusive Unterschrift und Datum.